

Wer sind wir?

Wir sind Fachleute aus Praxisfeldern freier und öffentlicher Träger sowie ExpertInnen aus verschiedenen Wissensgebieten – aktuell 30 VertreterInnen aus 20 Institutionen und vier Bereichen des Jugend- und Sozialamtes. Uns allen ist gemeinsam, dass in unserer beruflichen Praxis die „Prävention“ und der Schutz des Kindes vor Gewalt, Vernachlässigung und sexueller Ausbeutung von wesentlicher Bedeutung sind.

Die AG-Kinderschutz wird geleitet von Frau Dr. Katharina Maucher (Jugend- und Sozialamt, Fachstelle Kinderschutz und Koordination von Hilfen „KuK“) und Herrn Julius Niebergall (Deutscher Kinderschutzbund Frankfurt a. Main)

Wie arbeiten wir?

Wir treffen uns einmal im Monat zu einer gemeinsamen Sitzung mit wechselnden Themen.

Außerdem arbeiten wir in Unter-Arbeitsgruppen zu besonderen Schwerpunkten und aktuellen Fragestellungen.

Wie können Sie sich weiter informieren ?

Sie können sich montags bis freitags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr mit Ihren Fragen an die folgende Adresse wenden:

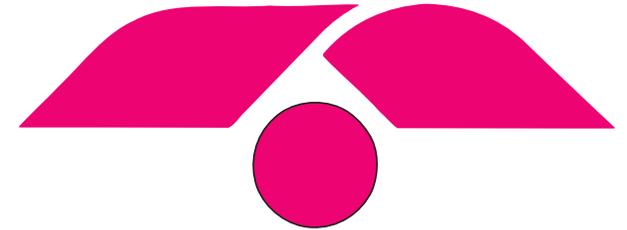
Jugend- und Sozialamt
Fachstelle Kinderschutz und
Koordination von Hilfen „KuK“
Frau Dr. Maucher

Zeil 57

60313 Frankfurt am Main

Tel: (069) 2 123 36 04

Fax: (069) 2 123 11 83



Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz
Frankfurt am Main

Arbeitsgemeinschaft
zum Schutz von Kindern vor Gewalt,
Vernachlässigung und sexueller Ausbeutung

Wie fing es an?

Am 17. März 1992 haben sich in Frankfurt am Main zur Vorbereitung der Kampagne des Ministeriums Für Jugend, Familie und Gesundheit zum Thema „Behütete Verbrechen“ Institutionen zusammengefunden, die sich mit der Thematik Kinderschutz professionell auseinandersetzen.

Als Ergebnis wurde die AG-Kinderschutz institutionalisiert. Eine AG nach § 78 KJHG: „In den Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, daß die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen.“

Was wollen wir

Wir wollen professionell dazu beitragen, die Situation von Mädchen und Jungen in Frankfurt am Main kontinuierlich zu verbessern.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Prävention, i. S. positiver Gestaltung von Lebensräumen und Lebensbedingungen für junge Menschen. Wir setzen uns ein für das Recht des Kindes auf ein gutes Leben.

Was tun wir dafür?

1. Wir qualifizieren unsere Praxis und entwickeln fachliche Standards weiter.

- Wir engagieren uns für die Erarbeitung und Umsetzung eines Kinderschutzkonzeptes in Frankfurt.
- Wir tauschen Erfahrungen aus, beraten uns gegenseitig und diskutieren andere Konzepte und Modelle
- Mitglieder der AG-Kinderschutz referieren Fortbildungs- und Tagungsergebnisse.
- Zu ausgewählten Themen bilden wir Arbeitsgruppen und laden ExpertInnen ein.

2. Wir verbinden verschiedene Angebote einzelner Träger mit dem Ziel ein qualifiziertes Hilfesystem zu entwickeln.

- Wir kooperieren systematisch untereinander und regen andere Institutionen zur Zusammenarbeit an.
Beispiele:
 - *Kollegiale Sprechstunde*
 - *Interventionsteam Schule*
 - *Erstellen von Checklisten und Empfehlungen*Diese stehen z.B. Kinderärzten, SozialarbeiterInnen oder PädagogInnen zur Verfügung.

- Wir informieren und vermitteln Kontakte
 - Informationen an Schulen und andere Kinder-einrichtungen über Kinderschutz
- Wir erstellen Listen von Fachleuten zu verschiedenen Fragen des Rechts, der Medizin, der Psychologie, etc.

3. Wir machen Öffentlichkeitsarbeit im Sinne von Aufklärung und Bildung.

- Zu speziellen Themen veranstaltet die AG-Kinderschutz Aktionstage, verfaßt offene Briefe und Stellungnahmen für den Jugendhilfeausschuß.
- Wir werben für ein Präventionsverständnis, das die Rechte und Stärken von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt.